

# Hygiene-Tipps für Kids

Eine Mitmachaktion des Landesgesundheitsamts Rostock  
unter Schirmherrschaft des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern

in Zusammenarbeit mit den 17 Gesundheitsämtern des Landes, den Kindertagesstätten,  
der AOK Mecklenburg-Vorpommern, der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung MV e.V.  
und dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn

## Ausgangspunkt:

Aufgrund des hohen Lebensstandards und der guten allgemeinen Hygienebedingungen in Deutschland werden die Infektionsgefahren häufig als sehr gering eingeschätzt. Aber gerade die gastrointestinalen und Akuten Respiratorische Infektionen (ARI) stellen mit Abstand die häufigsten Infektionskrankheiten insbesondere im Kindesalter dar. So wurden in Deutschland von den im Jahr 2004 insgesamt erfassten Erkrankungen allein **88% als Magen-Darm-Erkrankung** gemeldet. Auch in Mecklenburg-Vorpommern nahmen die gastrointestinalen Infektionen mit 81% aller Meldungen den größten Anteil meldepflichtiger Erkrankungen ein. Insbesondere bei den **0-4-Jährigen**, wobei sehr oft Erkrankungshäufungen in Gemeinschaftseinrichtungen beobachtet wurden. Bei der Erfassung von ARI-Erkrankungen zeigte sich ebenfalls, dass in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen die mit Abstand häufigsten Infektionen auftreten. Damit verbunden sind nicht nur Fehltag der Kinder, sondern auch Ausfalltage der pflegenden Eltern.

## Die Zielgruppe:

Die Aktion richtet sich an ausgewählte Kindertagesstätten in allen Kreisen und kreisfreien Städten von Mecklenburg-Vorpommern. Die Auswahl erfolgt über die **17 Gesundheitsämter**. Es ist geplant, pro Kreis ca. 2-5 Kindertagesstätten einzubeziehen.

## Methode:

Auf der Grundlage eines Pilotprojekts des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn im Landkreis Ahrweiler soll die Effektivität des Händewaschens als wichtige Maßnahme zur Vermeidung und Reduzierung von Infektionskrankheiten und zu einer Verbesserung des allgemeinen Hygieneverhaltens in Gemeinschaftseinrichtungen verdeutlicht werden. Verbesserungen der hygienischen Verhältnisse können durch **Gesundheitserziehung** erzielt werden. Hygienebewusstes Verhalten ist nicht angeboren, sondern kann und muss erlernt werden. Deshalb soll das Thema Händewaschen im Rahmen dieses Projektes als wichtige hygienische Basismaßnahme der **Gesundheitsfrühförderung im Kindergartenalltag** aufgegriffen werden. Mit Informationen über das Wie, Wann, und Warum soll altersgerecht über die Bedeutung des Händewaschens aufgeklärt werden. Es soll damit das **Wissen über die Zusammenhänge der Entstehung und Vermeidung von Infektionskrankheiten** gefördert werden.



Durch die Erfassung von epidemiologischen Daten in Form von Fehltagen aufgrund von Magen-Darm-Infektionen und Atemwegs-Erkrankungen vor und nach Durchführung dieses Projektes soll der Einfluss der Händehygiene auf das Infektionsrisiko in Gemeinschaftseinrichtungen beleuchtet werden. Ziel ist es, durch Infektionskrankheiten bedingte Fehltag der Kinder, ihrer Eltern und der ErzieherInnen zu verringern.

Das Projekt beinhaltet folgende Schritte:

- ▶▶ Zentrale Auftaktveranstaltung mit Politikern und Presse (Frühjahr 2006)
- ▶▶ Dezentrale Multiplikatorenschulung
  - Workshops für Erzieherinnen (Landesgesundheitsamt, kommunale Gesundheitsämter)
- ▶▶ Umsetzung vor Ort
  - mit den Kindern:  
Malaktionen, Bilderbücher, Arbeitsblätter, Experiment „Leuchtende Hand“
  - mit den Eltern:  
Elternbriefe, Infomaterialien, Elternabend (Erzieherinnen, Gesundheitsamt)
  - mit den Einrichtungen:  
Hygienebegehungen und -beratungen, Erfassung epidemiologischer Daten in Form von Fehltagen durch Magen-Darm-Infektionen und Atemwegs-Erkrankungen vor und nach Projektdurchführung mittels vorgegebener Erfassungsbögen
- ▶▶ Auswertung der epidemiologischen Daten, Befragungen der Projektteilnehmer, Evaluation (Landesgesundheitsamt, Gesundheitsämter)

#### **Geplanter zeitlicher Rahmen:**

Um Daten über einen vergleichbaren Zeitraum zu erhalten, erfolgt die Primärerfassung der epidemiologischen Daten (Fehltag) vor Beginn des Projektes (geplant von Oktober 2005 bis März 2006). Die Daten werden in den Einrichtungen dokumentiert und wöchentlich an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Die zentrale Erfassung und Auswertung erfolgt im Landesgesundheitsamt. Die Schulung selbst ist für die Dauer von etwa 6 Monaten geplant (April bis September 2006). Anschließend werden analog zum Vorjahr (Oktober 2006 bis März 2007) wiederum die entsprechenden Fehltag in den Einrichtungen erfasst und an die Gesundheitsämter weitergeleitet. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich zwei Jahre laufen.

#### **Kooperations- und Ansprechpartner:**

- 47 teilnehmende Kindertagesstätten
- 17 Gesundheitsämter der Kreise und kreisfreien Städte in M-V
- Landesgesundheitsamt M-V, Frau Dr. Martina Littmann, Tel 0381/4 95 53 12  
E-mail: [martina.littmann@lagus.mv-regierung.de](mailto:martina.littmann@lagus.mv-regierung.de)
- AOK M-V, Herr Bernd Nowakowski, Tel 0381/3 64 28 08  
E-mail: [bernd.nowakowski@mv.aok.de](mailto:bernd.nowakowski@mv.aok.de)
- Sozialministerium M-V, Herr Dietrich Brandt, Tel 0385/5 88 90 01  
E-mail: [dietrich.brandt@sm.mv-regierung.de](mailto:dietrich.brandt@sm.mv-regierung.de)
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Dr. Heidemarie Venzmer, Tel.: 0385/7 58 98 94  
E-mail: [heidemarie.venzmer@lvg-mv.de](mailto:heidemarie.venzmer@lvg-mv.de)
- Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn  
Dr. Jürgen Gebel, Carola Ilschner, Tel.: 0228/287 40 22  
E-mail: [juergen.gebel@ukb.uni-bonn.de](mailto:juergen.gebel@ukb.uni-bonn.de) oder [carola.ilschner@ukb.uni-bonn.de](mailto:carola.ilschner@ukb.uni-bonn.de)